

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

335 (24.10.1908)

Beilage zu Nr. 335 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 24. Oktober 1908.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei
und Verlag Karlsruhe i. B.

Die Vorschriften über die juristische Vorbildung in Baden

erläutert von

Dr. Hermann Bleicher
Staatsanwalt

Dritte Auflage

bearbeitet von

Landgerichtsrat Dr. Schmidt
Hilfsarbeiter im Justizministerium



Preis Mf. 3.20.

Das Buch ist nicht nur für den Gebrauch der Behörden von höherem Wert, es ist für die Studierenden der Rechtswissenschaft und die angehenden Beamten des höheren öffentlichen Dienstes als Anleitung zum Studium und Einführung in den Beruf unentbehrlich.

Rechtschrift für bad. Verwaltung.

Durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Herbstbericht für das Großherzogtum Baden auf 21. Oktober 1908

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden
zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. Nachdruck erwünscht!

Reborte	Weißwein						Rotwein					
	ertragende Fläche (ha)	Durchschnittsertrag (hl)	Gesamtertrag (hl)	Mittelwert (nach Deckle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	ertragende Fläche (ha)	Durchschnittsertrag (hl)	Gesamtertrag (hl)	Mittelwert (nach Deckle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang
Seegegend:												
Weiterdingen	20	20	400	68,30	36	f. gut	14	15	210	86,40	45	f. gut
Büdingen	15	15	225	65	26	gut	40	8	320	80,32	33	gut
Wittingen	43	10-12	ca. 500	68-70	34	wenig	3	8	24	80	50	wenig
Singen (Amt Konstantz)	28	1	28	70-80	48	?	-	-	-	-	-	-
Ludwigsbafen	18	8	144	58-62	32	gut	-	-	-	-	-	-
Rippshausen	34	24	816	60-65	34	wenig	12	15	180	70-75	45	gut
Oberes Rheintal:												
Forstheim	14	12	168	68-72	30	flau	-	-	-	-	-	-
Markgräfler Gegend:												
Mansingen	14	28	392	75-85	33-40	gut	2	16	32	85	-	?
Berten	20	14	280	65-68	?	wenig	20	12	240	75-78	?	wenig
Sinzlingen	35	24	840	70-75	36,50-40	gut	80	-	-	-	-	-
Ortenau und Bühler Gegend:												
Ringelbach	101	15	1515	80-90	73	flau	177	40	12	480	95-105	75
Durbach	650	12	7800	85-105	55-65	wenig	-	-	-	-	-	-
Dos	92	1,50	138	68	-	-	-	-	-	-	-	-
Essental	210	8	1680	70-82	42-48	gut	100	54	6	324	85-95	65-70
Neuweier	250	8,50	2125	80-95	50-60	1/2 des Herbst.	27	3	81	90-100	-	Herbst abgesetzt
Barnhart	194	8	1552	80-90	50-54	wenig	-	-	-	-	-	-
Untere Rheingegend:												
Bergshausen	-	-	-	-	-	-	90	2	180	65	-	kein Verkauf
Detmen	51	3,50	ca. 180	65	?	flau	wenig	200	3	600	75-85	60-63
Detlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Taubergergend:												
Kleppau	105	ca. 0,75	75-80	64-72	40	gut	-	-	-	-	-	-
Waldingen	100	0,33	33	60-68	45	-	6	0,50	3	56-64	45	-

¹ Rotwein und Weißwein. ² Gesamte noch verkäufliche Weinmenge. ³ Weißherbst. ⁴ Der Rotwein wurde als Beerwein verkauft, per Liter zu 65-70 Pfg. ⁵ Schillerwein.

Bürgerliche Rechtsstreit.
Öffentliche Zustellung.
U. 592.2.2 Nr. 11792. Freiburg. Die minderjährige Marie Reiner in Kenzingen, vertreten durch den Vormund Karl Klingensmaier, Maurer zu Kenzingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dornoff in Freiburg, klagt gegen den Bierbrauer Wolfgang Bierl, zuletzt in Freiburg, jetzt unbekannt Aufenthalt, unter der Behauptung, daß letzterer zum Unterhalt des klagenden Kindes verpflichtet sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem klagenden Kinde von seiner Geburt an, d. i. 2. Februar 1908 bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 60 M., die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 2. Februar, 2. Mai, 2. August, 2. November jeden Jahres zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Freiburg auf.
Freitag, den 11. Dezember 1908, vorm. 9 Uhr,
Zimmer Nr. 13.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 15. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stadel.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
U. 592.2.2 Nr. 16381. Radolfzell. Die Witwe Venuswaffenzell, Die Witwe Venuswaffenzell, Merk Oskar Will in Bella St. Blasii (Zür.), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Böhl in Radolfzell, klagt gegen den Schausteller Georg Raudenbusch, früher in Radolfzell, jetzt an unbekanntem Orte, wegen Forderung aus Wechsel mit dem Antrage auf Beurteilung derselben durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 72 M. nebst 6 Prozent Zins vom 31. Juli 1908 ab, und 3,70 Mark Wechselkosten sowie zur Tragung der Kosten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Nr. 1 Radolfzell zum Termin vom Donnerstag, den 10. Dez. 1908, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.
Radolfzell, den 15. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stadel.

Aufgebot.
U. 498.2.2 Nr. 9978. Kenzingen. Auf Antrag des Spitalfonds Endingen werden die Rechtsnachfolger der am

11. November 1874 verstorbenen Witwe Johann Seilnacht, Schuster, Katharina geb. Pfeil, zuletzt wohnhaft in Endingen, als Eigentümer der Grundstücke L.B. Nr. 10 444 und 10 776 der Gemarkung Endingen — eingetragen im Grundbuch Endingen auf den Namen der Erblasserin — aufgebodert, ihre Rechte an den genannten Grundstücken spätestens in dem auf Dienstag den 26. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
Großh. Amtsgericht.
gez. Stumpf.
Dies veröffentlicht:
Kenzingen, den 15. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kerkert.

Aufgebot.
U. 581.2.2. Radolfzell. Der katholische Oberstiftungserrat in Karlsruhe hat im Namen der katholischen Pfarrpfründe Bantsholzen als Eigenbesitz des Grundstücks L.B. Nr. 55 der Gemarkung Bantsholzen
nämlich: 4 ar 46 qm Hofreite
3 ar 28 qm Hausgarten
auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus (Parrhaus) mit Balkenteller und angebauter Scheuer, Stallung und Holzremise mit Schweinsfäßen, einerseits 64, abts. 66, 68 — das Aufgebot zum Zweck der Ausschließung derjenigen beantragt, welche, ohne sich im Besitze des Grundstücks zu befinden, das Eigentum an demselben für sich in Anspruch nehmen.
Alle diejenigen, welche das Eigentum in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihr Recht spätestens im Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
Aufgebotsstermin wird bestimmt auf Donnerstag, den 21. Jan. 1909, vormittags 9 Uhr.
Radolfzell, den 30. September 1908.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Stadel.

Aufgebot.
U. 560.2.2. Nr. 10 162. Staufen. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Mayer in Werra-Stetten, Zinglingerstraße, hat beantragt, den verstorbenen Franz Anton Mayer, seinen Bruder, geborenen den 28. Dezember 1846 in Heitersheim, Sohn des Landwirts Josef Mayer und der Anna Maria Mayer geb. Walz, zuletzt wohnhaft in Heitersheim, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, den 12. Mai 1909, vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde;
2. an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zu dem bezeichneten Termin dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.
Weinheim, den 12. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht I.
gez. Grimm.
Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eichenbauer.

Aufgebot.
U. 550.3.3. Heidelberg. Der am 22. November 1879 zu Hochhausen

widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem bezeichneten Gericht Anzeige zu machen.
Staufen, den 16. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Sauer.

Aufgebot.
U. 519.2.2. Waldsüt. Der Abwesenheitspfleger Alois Huber in Rastatt hat beantragt, den verstorbenen am 2. Mai 1865 zu Niederröhl geborenen Schneider
Johann Huber, zuletzt wohnhaft in Niederröhl, 3. Bt. an unbekanntem Orte abwesend, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert sich spätestens in dem auf Mittwoch den 9. Juni 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Waldsüt anbeurkundeten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Waldsüt, den 12. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schmitt.

Aufgebot.
U. 478.2.2. Weinheim. Die am 18. September 1851 in Weinheim geborene, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewanderte und zuletzt in Weinheim wohnhafte, zurzeit an unbekanntem Orte abwesende Barbara Fleischer geb. Albrecht soll auf Antrag ihres mit vormundschaftlicher Genehmigung handelnden Abwesenheitspflegers, Rechtsagent Philipp August Bär in Weinheim, für tot erklärt werden.
Es ergeht hiermit die Aufforderung:
1. An die Verstorbene, sich spätestens in dem vor das diesseitige Gericht auf Dienstag den 13. Juli 1909, vormittags 9 Uhr, bestimmten Termine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen werde;
2. an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zu dem bezeichneten Termin dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.
Weinheim, den 12. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht I.
gez. Grimm.
Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eichenbauer.

Aufgebot.
U. 609.2.2 Nr. 28987. Mannheim. In Sachen des Maurers Achilles Denzinger in Mannheim H. 3 Nr. 7, Prozeßbevollmächtigter: die Rechtsanwälte Dr. Frank und Dr. Hirscher in Mannheim, Kläger, gegen seine Ehefrau Barbara genannt Babette geborene Peterling, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, Beklagte, wegen Ehescheidung, ist Termin zur Beweisaufnahme vor dem beauftragten Richter, Großh. Landrichter Junker, auf Freitag den 4. Dezember 1908, vorm. 9 Uhr, und Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung vor der Zivil-

ammer I des Großh. Landgerichts hierseits auf
Mittwoch den 16. Dezember 1908, vorm. 9 Uhr,
bestimmt, zu welchen Terminen der Kläger die Beklagte mit der Aufforderung ladet, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.
Mannheim, den 20. Oktober 1908.
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts:
Kliffelz.

Bermischte Bekanntmachungen.
Holzversteigerung.
Das Großh. Forstamt Steinbach (Amt Bühl) versteigert am Mittwoch, den 28. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach aus den Domänenwaldungen Hirschwald und Steinscherwald nachstehende Holzsortimente:
8 Eichen, 35 Buchen, 432 Nadelholzstämme und -Abschnitte, 87 Stück Nadelholzhaufungen und 225 Hopfenstangen I. und IV. Klasse, 256 Ster Nadelholz, Buchen, Eichen, Horn-, Linden-Schelt und -Prügelholz, 28 Ster Kammern-Kinden; 670 Stück Nadelholz und Buchen-Prügelwellen und ca. 15 Lose Schlagraum und 20 Lose unaufbereitetes Stochholz.
U. 590.2.2
Fortwärt D o o s in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmestellen.

Eisenkonstruktion.
Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die neue Kreisstraßenbrücke über die Oberrheinbahn im Bahnhof Auerbach soll öffentlich nach der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden.
Das Gewicht der Konstruktion beträgt:
Flußstetten 21 500 kg
Güßelstetten 580 "
Gesamtgewicht 22 080 kg
Zeichnungen, Gewichtsberechnung und Bedinungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, Zeichnungen und Berechnungen werden, soweit der Vorrat reicht, auch nach auswärts abgegeben.
Angebote, gestellt auf 100 kg fertige Eisenkonstruktion, sind unter Angabe der Vollendungsfrist, welche beantragt wird, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Donnerstag, den 5. Novbr. d. J., vormittags 10 Uhr,
anher einzureichen. U. 575.2.2
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Eberbach, den 16. Oktober 1908.
Großh. Bauinspektion.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
U. 580.2.1. Nr. 8157. Mannheim.
Die Firma Paul Eichners Nachf. in Mannheim, B 7/14, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wittmer und Dr. Keller hier, klagt gegen den Emil Schmiederer, früher zu Mannheim, J 4, 7/8, jetzt an unbekanntem Orte, wegen Forderung aus Warenlieferung, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von 121.90 M. nebst 5 Prozent Zinsen vom Klagezustellungstage und der Kosten des Rechtsstreits.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Mannheim am
Dienstag den 22. Dezember 1908,
vormittags 9 Uhr,
Zimmer III, Saal A.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 16. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kunz.

Öffentliche Zustellung.

U. 659.2.1. Nr. 29155. Mannheim.
Die Ehefrau des Kaufmanns Paul Emil Köhler, Luise geb. Köhler in Heilberg, Hauptstraße 202, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Weingart in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher in Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der §§ 1567, 1568 und fürorglich § 1565 BGB mit dem Antrage: auf Scheidung der zwischen der Streitpartei am 9. August 1893 zu Berlin geschlossenen Ehe aus Ver schulden des Beklagten; der Beklagte habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim am
Montag den 21. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,
mit Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 21. Oktober 1908.
Wirth,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot

U. 675. Nr. 12208 IV. Karlsruhe.
Der Sekretär der Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormalig Allgemeine Versorgungsanstalt, Herr Friedrich Schenk in Karlsruhe, hat als Bevollmächtigter der Berechtigten das Aufgebot folgender Urkunden zum Zwecke der Kraftlosklärung beantragt:

1. Sterblistenbuch der im Jahre 1898 auf die Allgemeine Versorgungsanstalt, nunmehr Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, übergegangenen früheren Badischen Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe Nr. 2126 vom 10. März 1887, lautend auf den Namen der Frau Jakobine Bärt geb. Fedele in Brödingen, über 300 M.
2. Hinterlegungscheine vom 30. Mai 1906 über die Lebensversicherungsscheine Nr. 1417 vom 12. November 1884 und Nr. 2149 vom 4. Dezember 1889 der im Jahre 1898 auf die Allgemeine Versorgungsanstalt, nunmehr Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, übergegangenen früheren Badischen Militär-Versicherungsanstalt, lautend auf den Namen des Dionys Haas und der Frau Marie Haas geb. Rudert in Karlsruhe, über 1000 M. und 500 M.
3. Hinterlegungscheine vom 28. Febr. 1903 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 1640 vom 26. September 1868, lautend auf den Namen des Jakob Bernhardt I. Privatmann in Ruffingen, über 1000 Gulden.
4. Hinterlegungscheine vom 19. November 1900 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 2380 vom 30. April 1869, lautend auf den Namen des Wilhelm Werke, Schuhmacher in Ettlingen, über 1000 Gulden.
5. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 6612 vom 1. Mai 1871, lautend auf den Namen des Herrn Carl Ferdinand August Reubaus, Weber in Zien, über 200 Taler.
6. Die drei Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 14 139 vom 11. Februar 1875, Nr. 34 707 vom 11. Februar 1881 und Nr. 51 187 vom 21. Dezember 1884, lautend auf den Namen des Herrn Wilhelm Rinderspacher, Gaudboldt beim 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, wohnhaft zu Karlsruhe, bezw. Frau Karoline Rinderspacher geb. Ulrich, Ehefrau von Wilhelm Rinderspacher, Stationsmeister in Mannheim, bezw. Herrn Wilhelm Rinderspacher, Stationsmeister zu Waldshut, über je 2000 M.

7. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 17 454 vom 11. April 1876, lautend auf den Namen des Herrn Otto Rudolph Johannes Vandaß, Lehrer zu Trabemünde, über 2000 M.

8. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 21 300 vom 30. Juni 1877, lautend auf den Namen des Herrn Peter Prißius, Buchhalter in Großgartach, über 1000 M.

9. Hinterlegungscheine vom 5. August 1905 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 24107 vom 21. Februar 1878, lautend auf den Namen des Emil Berino, Postkassierer in Karlsruhe, über 1500 M.

10. Hinterlegungscheine vom 20. September 1900 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 34 268 vom 30. Dezember 1880 und Nr. 44 442 vom 30. Juli 1883, je mit Nachtrag vom 15. August 1894, lautend auf den Namen des Dr. Johannes Riels, Pfarrer in Obenstedt und dessen Ehefrau Eliza Marie Alberta (Albertine) Riels geb. Avenarius, über nunmehr 700 M. und 800 M.

11. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 37991 vom 30. Dezember 1881, lautend auf den Namen des Herrn Otto Kemmer, Zeichenlehrer und Maler in Karlsruhe, über 6000 M.

12. Hinterlegungscheine vom 10. Februar 1903 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 43 701 vom 11. Mai 1883, lautend auf den Namen des Johann Nachtrieb, Bekleidungsarbeiter in Stuttgart, über 1500 M.

13. Hinterlegungscheine vom 28. März 1904 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 59 711 vom 30. Juli 1886, lautend auf den Namen des Max Genthner, Fabrikdirektor in Leipzig-Gohlis, über 12000 M.

14. Hinterlegungscheine vom 8. August 1903 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 68730 vom 30. Dezember 1887, lautend auf den Namen der Frau Philippine Raab Wwe. in München über 6000 M.

15. Hinterlegungscheine vom 17. April 1903 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 97934 vom 28. Februar 1893, lautend auf den Namen des Ernst Heinrich Ruff, prakt. Arzt in Sülzfeld, über 10000 M.

16. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 110 732 vom 11. März 1895, lautend auf den Namen des Herrn Rudolf Gustav Heinrich Schott, Lehrer in Gurra, über 3000 M.

17. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 121 363 vom 6. Februar 1902 und Hinterlegungscheine vom 8. Januar 1902 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 121 363 vom 11. November 1896, lautend auf den Namen des Herrn Eduard Hermann Flewer, Notar in Ruffach, bezw. Eduard Hermann Flewer, Gerichtsassessor, z. Bt. in Schlettstadt, über 20 000 M. bezw. 10 000 M.

18. Hinterlegungscheine vom 3. Februar 1904 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 154 029 vom 14. September 1901, lautend auf den Namen des August Benedict, Fabrikdirektor in Schwabach, über 10 000 M.

19. Hinterlegungscheine vom 5. August 1904 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 155 835 vom 14. Dezember 1901, lautend auf den Namen des Peter Weeg in München, über 1500 M.

20. Lebensversicherungsscheine der Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormalig Allgemeine Versorgungsanstalt Nr. 174 087 vom 28. Mai 1904, lautend auf den Namen des Herrn Hermann Hasenfuß, Lehrer in Reuthe, über 3000 M.

21. Rentenscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt aus der Jahresgesellschaft 1840 Klasse I A Nr. 2864 vom 20. Januar 1844 und Nr. 2865 vom 12. November 1871, lautend auf den Namen der Olivia Natalia Siebler geb. Goller von Weßlich, über je 342.86 M.

22. Hinterlegungscheine vom 10. August 1903 über die Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 118 712 vom 11. Juni 1896, lautend auf den Namen der Frau Sophie Gutbrod geb. Dehle in Stuttgart, über 1500 M.

23. Lebensversicherungsscheine der Allgemeinen Versorgungsanstalt Nr. 52 030 vom 30. Dezember 1884, lautend auf den Namen des Herrn Wilhelm Pfaff, Tischler und Schuhmachermeister zu Hamburg, über 1500 M.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf Samstag, den 3. Juli 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abt. 4, III. Saal, Zimmer Nr. 49, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte bei diesem Gerichte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.
Karlsruhe, den 13. Oktober 1908.
Müller,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.

U. 591.2.2. Nr. 8132. Mannheim.
Das Großh. Amtsgericht II hier erläßt heute folgendes

Aufgebot.

Im Grundbuch Mannheim Bd. 246, Heft 32, Abt. III Nr. 4 ist auf dem Grundstück Gb. Nr. 5373 b, Eichelsheimerstr. 44, das Eigentum der Erben des Metzgermeisters Christoph Remele hier ist, eine Pfandhypothek für eine Darlehensforderung von 8500 M. nebst 5 Prozent Zinsen zugunsten des Malers Franz Barchfeld hier eingetragen. Barchfeld hat das Aufgebot des Hypothekenbrieves beantragt, der ihm auf Grund dieses Eintrages erteilt worden ist.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, 25. Februar 1909, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Saal A, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dies veröffentlicht:
Mannheim, den 14. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II: Kunz.

U. 660.2.1. Nr. 9333. Mannheim.
Das Großh. Amtsgericht Mannheim hat heute folgendes

Aufgebot

Die Zimmermann Peter Ritter Ehefrau, Elise geb. Wolff hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Holz hier, hat beantragt, ihren Ehemann Peter Ritter, zuletzt wohnhaft in Mannheim, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 12. Mai 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht (II. Saal, Sitzungssaal A, Zimmer 111) anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Mannheim, den 20. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht III:
Der Gerichtsschreiber:
Fied.

Konkursverfahren.

U. 672 Nr. 15-47. Bretten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Württemberg und Pflanzfabriken Flebingen-Siedingen, Karl Remwardt, Hauptst. der Firma in Flebingen-Siedingen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:

Freitag den 6. November 1908, vorm. 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Bretten, den 20. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Went.

U. 622. Nr. 12 480. Bahl. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Apothekers Alex. Bloch, Inhabers der Medizinadrogerie Alex. Bloch in Bahl, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung der Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Verhängung von Einwendungen auf: Mittwoch den 18. November 1908, vormittags 10 Uhr, bestimmt. Bahl, den 20. Oktober 1908. Großh. Amtsgericht I. Der Gerichtsschreiber: Rönninger.

Konkursverfahren.

U. 673. Nr. 957 IX. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Güterbesizers Georg Friedrich Kähler in Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 66, wurde heute am 21. Oktober 1908, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Moritz Mond hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 18. November 1908, vormittags 11 Uhr, Akademiestraße 2 A, II. Saal, Zimmer 13, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 18. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, II. Saal, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehoberte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. November 1908 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 21. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II. Kunz.

was schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehoberte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1908 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 22. Oktober 1908.
Müller,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9.

Konkursverfahren.
U. 613. Nr. A 24 658. Konstanz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Konsum- und Sparvereins Konstanz G. m. b. H. in Konstanz ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Montag den 16. November 1908, vormittags 11 Uhr, Konstanz, den 19. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

Konkursverfahren.
U. 624. Nr. 11 307. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft für chem. Industrie in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erhaltung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin bestimmt auf

Montag den 16. November 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst II. Saal, Zimmer Nr. 114. Die Gebühren des Konkursverwalters wurden auf 50 000 Mark festgesetzt.
Mannheim, den 19. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gieser.

Konkursverfahren.
U. 651. Nr. 1318. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mehlhändlers Johann Jakob Bauer III in Ladenburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erhaltung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin bestimmt auf

Sonntag, 14. November 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgerichte 16 hier selbst, II. Saal, Zimmer Nr. 114, Saal D. Mannheim, den 17. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 16: Lang.

Konkursverfahren.
U. 662. Nr. 8351. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Witz hier, Meersfeldstraße 30, wird heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Hecht hier. Konkursforderungen sind bis zum 11. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, 19. November 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abt. II, I. Obergelhof, Saal 111, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehoberte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. November 1908 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 21. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II. Kunz.

Bekanntmachung.
U. 652. Nr. 11 855/56. Oberkirch. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Alfred Goferer und dessen Ehefrau Barbara geb. Podapp in Oberkirch ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters und zur Änderung über die Festsetzung der Auslagen und der Vergütung der Gläubigerausschussmitglieder Termin der Gläubigerversammlung bestimmt auf

Montag den 2. November 1908, vormittags 8^{1/2} Uhr, Oberkirch, den 21. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

Konkursverfahren.
U. 625. Nr. 10242. Staufen. Das Konkursverfahren über den Nachlass der

verstorbenen Jakob Heller Witwe Ursula geb. Rifolat in Gallenweiler wurde mit Beschluß vom heutigen nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schlussverteilung aufgehoben.
Staufen, den 20. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Sauer.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Öffentliche Bekanntmachung.
U. 626. Nr. 11 081. Freiburg. Durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen ist Herrmann Probst, Student der Chemie, von München, z. Bt. in Freiburg wohnhaft, wegen Verschwendung entmündigt worden.
Freiburg i. Br., den 12. Okt. 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Zimmermann.

Strafrechtspflege.
Ladung.
U. 621.3.2. Ettenheim. Der am 4. Juni 1878 zu Ruff geborene, z. Bt. in America an unbekanntem Orte abwesende Gärtnergehilfe Carl Ruder wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit § 4 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts auf

Donnerstag, 17. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Ettenheim, Rathausaal, zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rdnal. Bezirkskommando in Offenburg ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Ettenheim, den 19. Oktober 1908.
Kunz,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bermischte Bekanntmachungen.
Rutzholz-Verkauf.
Das Großh. Forstamt Kaltenbrunn in Geroldsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorfrist bis 1. Mai 1909 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Schlag, Dürr- und Windfallholz, worüber losweise Aufträge unentgeltlich, Einzelverzeichnis wie hier, gegen Erlass der Schreibgebühren vom Forstamt und den Forstwarten bezogen werden können.

Dienstbezirke Dürreth, Brotmann, Kaltenbrunn und Rombach, Abt. 2-25; 26-49; 53-70; 81-104; 16 Gaden V. A., Forstschänke 285 II.-V. A., Forstschänke 39 II. und III. A., Radelholzschänke: 437 I. bis VI. A., Radelholzschänke: I.-III. A.

Zusammen etwa 4000 Festmeter.
Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen gerichtet auf 1 Festmeter der Normalhöhe zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und den Forstwarten unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschüßler hat der Käufer um 90% seines Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Rutzholz“ versehen, spätestens am **Donnerstag den 19. November 1908, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Kaltenbrunn in Geroldsbach**, eingereicht sein, woselbst um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und in zwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. U. 635

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Kauer in Dürreth, Rheinhardt in Brotmann, Dintel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Badisch-Württembergischer Güterverkehr.
Mit Gültigkeit vom 1. November 1908 wird zum badisch-württembergischen Gütertarif vom 1. September 1907 der Nachtrag II ausgegeben. Er enthält die Entfernungen für einige in den Tarif neu einbezogene badische und württembergische Stationen, ferner Änderungen und Ergänzungen einiger Ausnahmetarife.

Der Nachtrag ist zum Preis von 20 Pf. von den Dienststellen zu beziehen. U. 611
Karlsruhe, den 21. Oktober 1908.
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Süddeutscher-Oesterreichischer-ungarischer Eisenbahn-Verband.
(Klassentarif, Teil II, Heft 1-3 vom 1. Januar 1904).

Ab 15. November 1908 wird die Station Gbg. S. B. der f. l. priv. Südbahn-Gesellschaft in die allgemeinen Tarife für Güter und Stückgut, Wagenladungen, Klassen- und Spezialtarife, ferner in die Ausnahmetarife Nr. 3 (Lebensmittel als Güter), 36 (Kartoffel) und 90 (Gemüse) aufgenommen.

Die Frachttarife sind bei den Tarifstationen zu erfragen. U. 676
Karlsruhe, den 22. Oktober 1908.
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.